

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A.: Was ist eigentlich Popularitätshaferei?
B.: Wenn Einer einen Braten hascht, der dem Populus vor der Nase vorbeifliegt.
A.: Aber das ist ja nichts Schlimmes!
B.: Nicht! Du verstehst's nicht, über so was muß man „einen Gelehrten fragen“.

Übertrieben.

Ein Arbeitsscheuer liest den Spruch: „Mit dem Herrn fang' Alles an.“ Er stugt! „Alles soll man anfangen? Das ist übertrieben; jeder ordentliche Geschäftsmann rät: Bei den schlechten Zeiten fangt lieber Nichts an.“

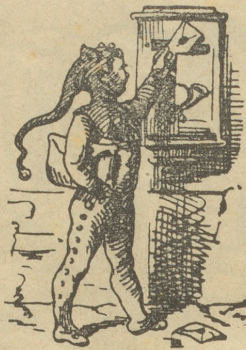
Haus: Jetzt bist e mal nit in der Wahl bliebe als Gemeinderath.
Michel: Ebe nit! I blibe numme i der Wahl, wenn Deppis gsthofe wird.

Auf dem Balle.

Tänzer: Darf ich Sie um diesen Polka bitten!?
Fraulein: Verzeihen's, bin schon engagirt.
Tänzer (zu einem Bauernmadel): Wollen vielleicht Sie die Gefälligkeit haben?
Madel: Bitte, bin auch schon angeschirrt.

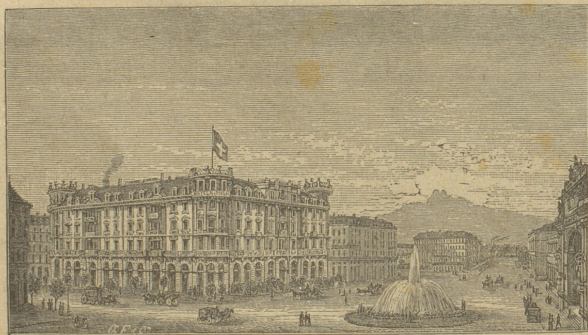
Bauer: Hast Du eine gute Kuh für mich?
Levi: Als ich hab' ein ausgezeichnetes Thier zum Zieh'n und —
Bauer: Gibt viel Milch.
Levi: Und ob; wenn Ihr wollt kaufen Milch, kauft die Kuh.
Bauer (kauft die Kuh).
 (Acht Wochen später).
Bauer: Schöne Kuh, die Du mir verkauft hast. Keinen Tropfen Milch gibt sie.
Levi: Gab' ich's ja gesagt, wenn Ihr wollt kaufen Milch, so kauft die Kuh.

Briefkasten der Redaktion.



Div. Herzlichen Dank Allen für die Glückwünsche zum neuen Jahr. — **Ky.** Ebrne sagt so schön und wahr: „Die Irrthümer eines großen Geistes sind belehrender, als die Wahrheiten eines kleinen und wenn sie den Weg verfehlen, haben sie den rechten Weg nur auf eine andere Art gezeigt.“ Wir hoffen dieses Wort auf den so oft beschriebenen Staatsmann angewendet zu sehen, wenn auch wie das bei uns so ist, erst spät. — **R. M. i. A.** Bravo! Das wird ein Treffer. — **G. i. O., A. B. i. H.** Nichtig erhalten und zur Ausführung übergeben. — **Peter.** Sehr wohl, warum nicht? Gewünschtes folgt nächste Woche. — **Wien.** Bis zur Stunde das Versprochene nicht erhalten. — **Z. i. B.** Die Tschaffo-Geschichte dürfte gegenwärtig doch wohl etwas seriöser aufgefaßt werden und als bloße Erinnerung an längst vergangene Tage würde sie zu sehr kalenderfüllend sein. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **P. J. i. M.** Notwendig hat Recht: „Ob Venule oder Schramme, für uns ist's einerlei: Wir haben wohl Programme, doch haben wir keine Partei!“ und dann folgt man ihm auch: „In den Vorn der Pierzger Lieder Steig ich stets und immer wieder! Nur in diesen heißen Thermen, kann ich mich so recht erwärmen.“ — **H. i. Z.** Man müßte eigentlich diesen Herren etwas energischer auf den Leib rücken. Die Gesellschaft der „Eidgenössischen“, welche bekanntlich alle Tugenden gepachtet hat und bei denen selbst die größten Fehler als glänzende Eigenschaften dem Publikum vorgeführt werden, bedarf der Schonung ja gar nicht; es gibt genug liberale Blätter, welche sie unendlich mehr häßlichen, als die eigenen Parteigenossen. — **F. i. B.** Lassen Sie das P. nur wüthen; je mehr, je besser. — **Orion.** Die Nachrichten sind uns zugekommen und haben viel Freude verursacht. — **X. i. Berl.** Man würde Sie doch finden. — **D. i. Paris.** Wir entschreiben ungern Ihrer Antwort. Dürfen wir die Bitte wiederholen? — **K. i. S.** Wenn das neue Jahr ausfällt, wie Ihre Verse, dann werden die Sojabohnen das einzige genießbare sein. — **O. O.** Unbrauchbar. — **Z. i. Z.** Im „Z. Tg.“ lesen wir: „Derjenige, welcher durch seinen Bedienten ein Budget nebst Brief etc.“ Darunter ist natürlich kein „Büßhee“, sondern eben ein Bouquet verstanden. Was kann die zarte Seele dafür, daß wir überall Fremdenbrüder wittern? — **H. J.** Wir empfehlen Ihnen bestens den „Züricher Stadtmagazin“, welcher im Verlage von A. Frey, hier, erschienen ist. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
 Damensalon. — Bade-Einrichtung.
Grosse, glänzend ausgestattete Säle.
 Prachtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.
F. Michel, Propriétaire.

(N. 25)

Münchener und Pilsener Bier

(Pschorr in München) (Bürgerliches Bräuhaus Pilsen)
 in Fässern von 40 bis 200 Liter in Fässern von 50 und 100 Liter
 versendet in stets frischer, vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

CARL HAASE,
 St. Gallen.

(OF. 2604)

Photographie
R. Guler St. Moritz
 Vormalig konzeSSIONIRTER Photograph der Schweiz. Landesausstellung.
 Aufnahmen aller Art. Reproduktionen. Vergrößerungen.
 Abgabe eines Probebildes nach jeder Aufnahme.
 Portraits und Gruppen in jedem wünschbaren Format.
 Für Kunstfreunde: Grosse Auswahl von Architecturen, Intérieurs. Gegenstände der Kunst. — Bedeutende Sammlung historischer Alterthümer.
 Immer noch in Vorrath: Albums der Schweiz. Landesausstellung (Photographien und Lichtdruckbilder) in Visitenkarten-, Kabinet- und Salon-Format. Besonders geeignet zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken. Um mit den Lichtdruckalbums aufzuräumen, verkauft zur Hälfte des ursprünglichen Preises. (Bl. 1)
R. Guler, Photograph,
 Seefeld-Zürich.
 Verkaufsladen: Unt. Limmatquai (z. Brodkorb). Atelier (I. Stock): Dampfschiffsteg Neumünster.

CHAMPAGNE
Fritz Strub & Cie
 Reims — Bâle
 22-Rue de Cernay-22 3-Faubourg St-Jean-3

Fangeisen für Raubzeug
 jeder Art. Illustrierte Preislisten gegen eine 10 Pfennig-Postmarke.
Adolph Pieper in Mörs a. Rh.

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

❁ *Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an.* ❁

Salon und Familien-Appartements.

Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50

mit Wein à discrétion

12—2 Uhr und Abends von 6—9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

Habisreutinger.

(N. 25)

C. A. BAUER

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung

Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Der amerikanische

ARGOSY

(Bl. 25)

ist der beste Hosenträger zum Turnen, Reiten, Rudern, Schlittschuhlaufen und zu jeder Art von Beschäftigung. Preis per Paar I. Qualität Fr. 4. 50, II. Qualität Fr. 3. Gegen Einsendung von Briefmarken franko per Post. Engros entsprechenden Rabatt.

Dépôts von **H. Specker,** Hyatt's Linge américain. 90, Bahnhofstrasse, Zürich.

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

Eröffnet im Mai 1883. (Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes

Hôtel II. Ranges

(vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12—2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.

Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen.

Table d'hôte mit Wein à Fr. 2. 50. — Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.

==== Restauration zu ebener Erde. ====

Aeusserst komfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, aussichtsfreie Zimmer von Fr. 1. 50 an, inkl. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire

(Besitzer des Café du Nord).

Prämirt in vielen Ausstellungen.

ZÜRICH: Diplom I. Klasse - 1883 - AMSTERDAM: Preismedaille.

Dennler's Eisenbitter

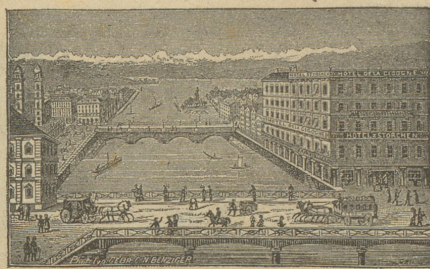
— Interlaken —

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände** etc. Bei **langsamem Reconvalescenz** und **Altersschwäche** ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's Eisenbitter** Genesenden und schwächlichen Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen. Dépôts in allen Apotheken.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum der Stadt. — Mit herrlicher Aussicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle Situation au centre de la ville. Avec une vue splendide sur le lac et les alpes.

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12¼ Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

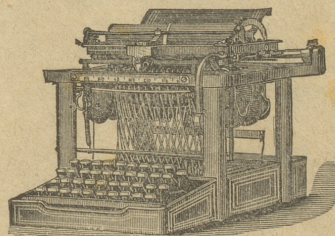
(Bl. 25)

Franz Carl Weber, Zürich

48 - Mittlere Bahnhofstrasse - 48

Grosse Weihnachts-Ausstellung Kinder-Spielwaaren

Reiche Auswahl in Puppen. — Der neu erschienene Katalog wird auf Verlangen gratis und franko versandt.



Die amerikanische
Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck, Handhabung höchst einfach.

Doppelte Schnelligkeit der Feder.

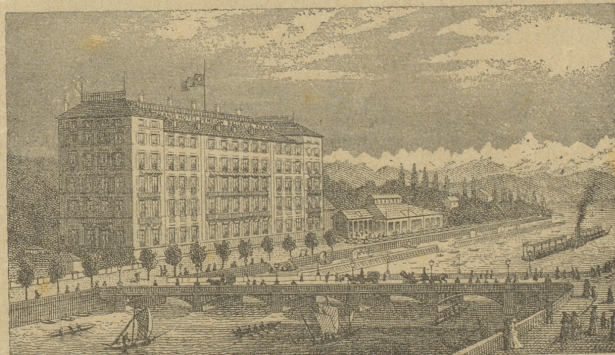
Für Geschäfts- und Privatkorrespondenz sehr geeignet. (M 3674 Z)

General-Agent:

A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug).

G^d Hôtel-Pension **BELLEVUE** au lac Zürich (Suisse)

à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.



ALEXIS DAVID, GRAT

J. CATHOLINE, GRAV

F. A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour séjours prolongés.